

## Dach, Simon: Sustinet inconcussa minas sapientia sortis (1632)

1 Wil sich das Glück denn stets nur weiden,  
2 Nie sättigen an meiner Pein?  
3 Wo wird doch endlich meinem Leiden  
4 Das Ziel vnd Maaß gestecket seyn?  
5 Lesst auff den Hagel vnd das Wehen  
6 Sich nicht einmal der Himmel sehen  
7 Mit vnbewölcktem Sonnenschein?

8 Nachdem das Glück zu tausent malen  
9 Bißher sich wider mich gelegt,  
10 Gleich wie der Plitz mit Donnerstrahlen  
11 Am meisten in die Eichen schlägt;  
12 Auch wie der Feind mit wildem Hauffen  
13 Ein festes Thor pflegt an-zulauffen  
14 Das seines Landes Schlüssel trägt,

15 Nachdem es nie mir hold ist worden,  
16 Geräth es noch auff solche List,  
17 Vnd nimpt auß vnsrer Zahl vnd Orden  
18 Den, der mein Hertz vnd Leben ist;  
19 Für den ich zwey-mal wolte sterben,  
20 Wenn ich Ihn wieder zu erwerben  
21 Vnd lebendig zu machen wüst'.

22 Ach, ich vermag kein Wort zu sprechen!  
23 Ich bin mir frembd vnd vnbekant,  
24 Das Hertz im Leibe wil mir brechen,  
25 Der Geist ist fern vnd abgewandt  
26 Von allem, was ich thue vnd übe,  
27 Gedenck' ich an die Trew vnd Liebe,  
28 Die meine Seel' in seiner fandt.

29 Wolan, das Glück ist hoch gestiegen,

30 Doch kan es nun auch weiter nicht.  
31 Sol ich hierunter gantz erliegen?  
32 O nein! verzeih' es mir, mein Licht,  
33 Ich wil mit kläglich-thun vnd weinen  
34 Zwar deiner Aschen vnd Gebeinen  
35 Erweisen meiner Dienste Pflicht:  
  
36 Doch wil ich nie dem Glücke flehen;  
37 Es mag mit höchster Tyranny  
38 Sich trotzig wider mich auffblehen,  
39 Sein wüten ist mir Wind vnd Sprey:  
40 Vermag ich dieß Leid zu verschmertzten,  
41 So trag' ich jetzt in meinem Hertzen  
42 Auch für dem Tode selbst nicht schew.  
  
43 Ich hoff', es sol mir noch gelingen,  
44 Daß, wann ich schon lieg' eingehüllt,  
45 Man rühmlich von mir werde singen  
46 Die Reime, meiner Tugend Schild:  
47 Wer ist der Feind, so noht gelitten?  
48 Das stoltze Glück. Wer hat gestritten  
49 Vnd obgesiegt? Ein Frawen-Bild.

(Textopus: Sustinet inconcussa minas sapientia sortis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)